Natur in Bayern

LBV - Kreisgruppe Ansbach

Mitgliedermagazin 2023

© Norbert Wilhelm, LBV – Bienenfresser

Wasservogelzählung an der Tauber

Die Wasservogelzählung ist eine der ältesten Kartierungen in Bayern und findet europa-weit jeweils Mitte der Monate November, Dezember, Januar, Februar und März statt.

Besondere Beobachtungen

Ein Jahresüberblick auf die Vogelwelt im Landkreis

Veranstaltungsprogramm 2023/2024

Führungen und Vorträge der Kreisgruppe

Naturshop

LBV

09174-4775-7023

lbv-shop.de

naturshop@lbv.de

Jetzt kostenlos Naturshop-Katalog anfordern

NISTHILFEN FÜR VÖGEL UND INSEKTEN

Nistkästen aus atmungsaktivem Holzbeton. Artenspezifisch für Stare und Gartenrotschwänze ...

Kleinmeisen

Mit Einflugschlitz

Nischenbrüter

Trauerschnäpper

Alle Nistkästen aus Holzbeton

Insektenhotel Villach aus Eschenholz

Insekten-Appartement aus Lärchenholz

Wildbienen-Kinderstube XL im Schutzgehäuse

Wetterfeste Kinderstube im Holzbetonkorpus

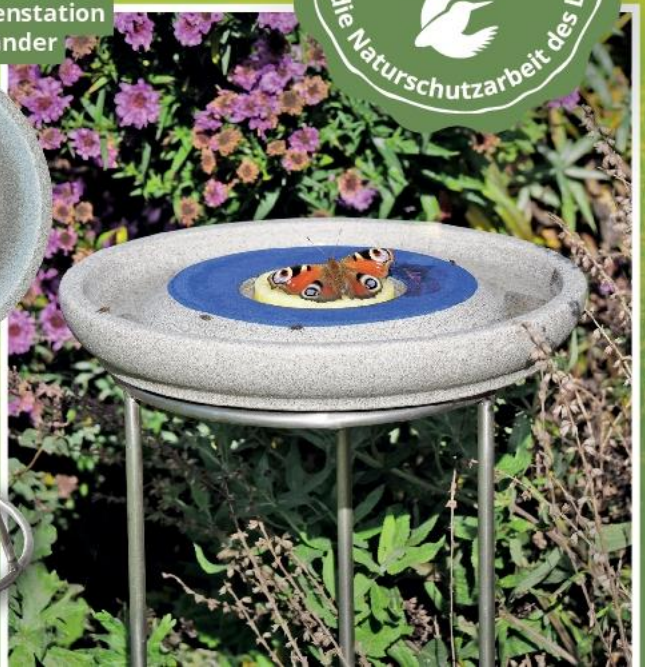
Alles für Insekten

Wildbienenhaus Blume

Wildbienenhaus CeraNatur

NEU

Insektenstation mit Ständer



Alle Gewinne fließen zu 100% in die Naturschutzarbeit des LBV

Vorwort des Kreisgruppenvorsitzenden

Liebe LBV ler und LBV lerinnen, liebe Unterstützende,

man hört Motorgeräusche, ein Bagger gräbt mitten in der Natur. Was hat das mit Naturschutz zu tun? Sehr viel! Ein LBV-eigenes Grundstück wird wieder vernässt, welches z.T. über Moorboden verfügt. Nasse Moore gehören zu den wichtigsten Kohlenstoff-Speichern. Moorböden gelten somit als ein sehr wertvoller Teil unseres Naturschutzes. Nichtzuletzt können sogar lokale Regenschauer gefördert werden.

Als die Arbeiten abgeschlossen waren, wurde das Gebiet der Natur überlassen. Regelmäßige

©Bachmann, LBV Ansbach - *Wiesenpieper*

Pflegearbeiten sind dennoch unerlässlich und natürlich auch mit Arbeitsaufwand und Kosten verbunden.

Nach der Wiedervernässung werden viele moortypische Tier- und Pflanzenarten zurückkehren. Bereits heuer konnten Bekassine, Große Brachvögel, Kiebitze, Wiesenpieper u.v.m. in unserem Gebiet beobachtet werden.

Wir werden alles dafür tun, um letzte Brutmöglichkeiten in unserem Landkreis zu sichern. Wer uns finanziell unterstützen möchte, um weitere Gebiete kaufen zu können und somit wertvolle Natur vor der eigenen Haustüre zu erhalten, findet auf der Seite 23 dazu Informationen.

Auf unserer Jahreshauptversammlung 2022 war es mir heuer endlich wieder möglich, unsere LBV-Mitglieder für ihre langjährige Treue persönlich zu ehren. Wir haben hierzu einen Beitrag mit Fotos auf Seite 6 für Sie vorbereitet.

Ganz besonders freue ich mich über unser geplantes Jahresprogramm 2023. Es bietet eine bunte Mischung aus bewährten Exkursionen sowie Veranstaltungen, die in entspannter Atmosphäre Artenkenntnisse näher bringen sollen. Warum nicht bei Kaffee und Kuchen den Vogelstimmen lauschen und von unseren Experten hierzu Hintergrundwissen vermittelt bekommen? Man muss kein Vogelexperte sein, um dem Gezwitscher lauschen und die Stimmen differenzieren zu können– es erfordert Aufmerksamkeit- ich würde sogar sagen Achtsamkeit. Sie glauben gar nicht, wie entspannend das sein kann.

© Schwarzkopf-Vogel, LBV Ansbach - *Exkursion*

Lassen Sie sich auf eine Reise in unsere wunderbare Natur entführen. Vielleicht sehen wir uns bei einer der angebotenen LBV-Veranstaltungen. Ich freue mich auf Sie!

Viel Spaß nun beim Schmöckern in unserer Mitgliederzeitschrift.

Ihr

Markus Bachmann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Kreisgruppenvorsitzenden 3
Einladung zur Jahreshauptversammlung 5
LBV-Jahreshauptversammlung 2022 6
Aus der Geschäftsstelle 7
Neu: LBV-Ansbach WhatsApp-Gruppe 7
Bleifrei auf heimisches Wild 8
Digitale Medien in der Naturschutzarbeit 8
Fledermäuse im Landkreis 9
Schleiereulen im Landkreis 10
Seniorenprojekt „Alle Vögel sind schon da“ 10
Engagierte Naturschützer 11
Wasservogelzählung an der Tauber 12
Go2Nature geht in die nächste Runde 13
Ökokids im Landkreis 14
Die Mediengruppe nimmt Fahrt auf 14
Auszeichnung von Umweltschulen im Landkreis Ansbach 14
Aktuelles aus der Hochschulgruppe Triesdorf 15
Besondere Beobachtungen 16
Neu! Unsere LBV-Gartenjury 18
Eine Oase der Vielfalt in Muhr am See 20
Gute Zeiten für den Weißstorch 21
Monatliches Vogelbeobachten auf der Vogelinsel im Altmühlsee 22
Sammlungen und Spenden 23
Veranstaltungsprogamm 2023/2024 25
Igel/Fledermaus/Vogel gefunden, was tun? 30

Impressum:
LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern
(im Vereinsregister des Amtsgerichts Nürnberg VR 20103 eingetragen als "Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. - Verband für Arten- und Biotopschutz - (LBV)

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 11, 91522 Ansbach

Tel.: 0981/7222

Mail: ansbach@lbv.de

Net: www.ansbach.lbv.de

Öffnungszeiten: Donnerstag 16:00 – 19:00 Uhr

V. i. S. d. P.: Markus Bachmann, Vorsitzender

Bilder© und Texte: Fotograf*innen und Autor*innen sind angegeben

Druck: Wifa Druck Lauermann, 91522 Ansbach

Einladung zur Jahreshauptversammlung

von Markus Bachmann

Donnerstag, den 20. April 2023, 19:00 Uhr

Hotel Bergwirt, Schernberg 1,
91567 Herrieden

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Tätigkeitsbericht und Ausblick durch den Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Neuwahlen
7. Vortrag: **„Was Unordnung mit Artenvielfalt zu tun hat – Tiere im Garten“**, Anita Schäffer (stellvertretende Vorsitzende der KG Roth-Schwabach)
8. Wünsche und Anträge

Wir freuen uns Dr. Norbert Schäffer, den ersten Vorsitzenden des LBV, als Gast begrüßen zu dürfen

Es handelt sich um eine interne Veranstaltung für Mitglieder des LBV

LBV-Jahreshauptversammlung 2022
Ehrung langjähriger Mitglieder *von Doris Schwarzkopf-Vogel*

© Pauline Bachmann;

Zu einer gut besuchten Jahreshauptversammlung konnte unser LBV Kreisgruppenvorsitzender Markus Bachmann am 24.06.2022 im Landgasthof „Bergwirt“ in Herrieden zahlreiche Mitglieder und Aktive des LBV endlich wieder persönlich begrüßen.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden persönlich geehrt:

20 Jahre

Hildegard Magiera, Thomas Ackermann,
Michael Keil, Dr. Frank Wittmann

30 Jahre

Markus Bachmann, Werner Beran,
Erika Kemmether

40 Jahre

Bernd Horbaschek, Ingrid Malecha

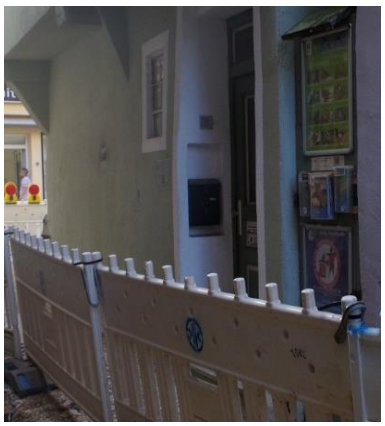
50 Jahre

Georg Schmeißer, Karl-Friedrich Windsheimer,
Dieter Schröder, Dieter Bock

Markus Bachmann bedankte sich sehr herzlich für die langjährige Treue und übergab jeweils Urkunden und für über 30 Jahre Treue ein zusätzliches Präsent.

Aus der Geschäftsstelle *von Gerda Schurz*

Wie im Mitgliedermagazin 2022 erwähnt, hatten wir bisher noch keine festen Öffnungszeiten der Geschäftsstelle.



Grund hierfür war die seit Sommer 2022 unmittelbar vor der Geschäftsstelle eingerichtete Baustelle, die den Durchgang zur Pfarrstraße 11 versperrte und somit für uns den Zugang zum Büro erschwerte.

Jetzt sind wir wieder jeden Donnerstag von 16.00 bis 19.00 Uhr für sie erreichbar, obwohl die Tiefbauarbeiten in der näheren Umgebung noch bis ca. Ende September 2023 andauern werden.

Für eine Kontaktaufnahme empfehlen wir deshalb nach wie vor die Benutzung von Telefon oder E-Mail.

Es wird zeitnah eine Rückmeldung erfolgen.

Sollten Sie eine schnelle Auskunft über Vögel und andere Naturthemen wünschen, nutzen Sie bitte das
LBV-Naturtelefon **09174/47755000.**

Unser Ausleihservice (Fachbücher, ornithologische Zeitschriften) ist für Mitglieder kostenfrei. Vorhandene Präparate – vorwiegend Eulen – stehen zu Lehrzwecken zur Verfügung.

Ausgaben verschiedener Zeitschriften (Die Vogelwelt, Vögel, Ornis, Der Falke, Limicola) können nach wie vor gegen einen Obolus erworben werden.

Info-Flyer zu verschiedenen Themen liegen gratis in der Geschäftsstelle auf.

Baupläne zum Eigenbau von Nistkästen können erworben werden.

Aufgrund stark gestiegener Versandkosten, die eine spezielle Versicherung für die verbauten Akkus beinhalten, müssen wir die Sammlung alter, ausgedienter Handys leider einstellen. Bitte die Altgeräte bei Elektromärkten, dem Wertstoffhof, oder anderen Sammelstellen abgeben.

Neu: LBV-Ansbach WhatsApp-Gruppe *von Joachim Külz*

Für die LBV-Kreisgruppe Ansbach wurde eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Hierüber können alle Interessierten, rund um die Kreisgruppe Ansbach, Neuigkeiten zu den verschiedensten Themen sowie Termine und Veranstaltungen austauschen.
Interesse?
Dann einfach den abgebildeten QR-Code scannen und beitreten.

Bleifrei auf heimisches Wild *von Norbert Wilhelm*

Die Bayerischen Staatsforsten gehen mit gutem Beispiel voran und jagen ab 2023 (2022 im Übergang) nur noch mit bleifreier Munition. Jetzt sollte auch der BJV eine eindeutige Stellungnahme für die vielen privaten Jagdscheininhaber herausgeben, der ÖJV hat eine eindeutige Meinung.

Blei in Geschossen bewirkt eine Verunreinigung des Wildbrets und der Umwelt. Kugelgeschosse zerlegen sich beim Aufprall im Wildkörper in feinste Teilchen und verteilen sich im Wildkörper. Der Kern durchdringt den Wildkörper und landet in der Natur. Der Inhalt von Schrotpatronen landet nur zum Teil im Wildkörper, ein Großteil verteilt sich in der Umgebung. An Gewässern haben deshalb die Bundesländer seit langem reagiert und Bleischrot verboten; seit

Quelle: Krone & Trinogga (2008), Internet

2021 gilt dieses Verbot EU-weit.

Argumente, wie nachteiliges Abprallverhalten und verminderte Tötungswirkung, konnten nach Entwicklungserfolgen entkräftet werden. Auch auf der Kostenseite sind nur unwesentliche Unterschiede vorhanden. Ein Hemmnis für die privaten Jäger könnte der erneute Beschuss älterer Jagdwaffen sein.

Betroffen sind vor allem aasfressende Raubvögel wie Seeadler (jeder vierte Todesfall), Steinadler, Bartgeier, Milane, Bussard, aber auch Wasservögel, Rebhuhn, Fasan und Ringeltaube, die Schrotkugeln als Magensteinchen aufnehmen.

Kindern und Schwangeren wird vom Verzehr von kontaminiertem Wildbret abgeraten.

Unsere heimischen Wildtiere, Wildschwein, Reh, Hase, Ente leben in freier Natur und wählen sehr gezielt ihre Nahrung aus. Auf Medikamente wird in der freien Wildbahn verzichtet. Unsere Jäger stellen daher berechtigterweise ihre Produkte als besonders gesund und unbedenklich dar – kann man als Verbraucher dann nicht auch verlangen, dass auf den Einsatz von giftigem Blei verzichtet wird? Leider sind viele private Jäger trotz wissenschaftlichen Untersuchungen nicht zu überzeugen auf „Bleifrei“ umzustellen, da von Jagdverbänden nicht eindeutig Stellung bezogen wird. Es gibt aber auch Jäger, die v.a. die gesundheitlichen Vorteile von bleifreier Munition erkannt haben.

Fragen Sie deshalb bei ihrem Jäger nach, ob er bleifrei schießt.

Wenn ja, dann GUTEN APPETIT !

Digitale Medien in der Naturschutzarbeit *von Wolfgang Kittel*

Smartphone, PC und Tablet sind digitale Werkzeuge, die in unseren Alltag nicht mehr wegzudenken sind.

Doch taugen sie auch für den Naturschutz und den passionierten Vogelbeobachter ?

Auch die Kreisgruppe Ansbach setzt überwiegend auf die digitale Datenverarbeitung. Befeuert durch die Coronakrise, hat die KG fast alle Arbeitsdokumente in die Cloud verlegt. Die aktiven Mitglieder können so vom Home-Office aus ihr Sachgebiet bearbeiten. Über ein Passwortsystem ist gewährleistet, dass die Daten nur für Berechtigte einsehbar sind. So sind auch bei dieser Arbeitsweise die Anforderungen des Datenschutzes voll erfüllt.

Vorstandssitzungen, Besprechungen und Seminare finden Online über „Teams“ oder „Zoom“ statt. Die Vorteile: Es können kurzfristige Besprechungen abgehalten werden und die Teilnehmer, die über den

ganzen Landkreis verteilt wohnen, ersparen sich die Fahrt nach Ansbach.

Die Kommunikation mit Bürgern, Behörden und anderen erfolgt inzwischen weitestgehend per E-Mail. Eine weitere Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit der KG bietet unsere Homepage (www.ansbach.lbv.de).

Bei den Kartierungsaufgaben kommen zunehmend Smartphone und Tablet zum Einsatz. Viele Kartierer des Projektes „Monitoring häufiger Brutvögel“ nutzen Smartphone oder Tablet. Dabei werden draußen vor Ort die Beobachtungen direkt in eine digitale Karte eingegeben. Die Daten werden dann in das ornitho.de System des DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) übertragen. Die Zuordnung der Brutreviere erfolgt anschließend bequem am heimischen PC mit großem Monitor.

Für das Smartphone gibt es eine Vielzahl von Apps, die das Bestimmen von Vögeln erleichtern sollen. Stellvertretend können hier die Apps „Nabu Vogelwelt“ oder „Die Stimmen der Vögel Europas“ genannt werden. Bei der Pflanzenbestimmung kann die App „Flora Incognita“ hilfreich sein.

Haben Sie Fragen zu den bei der KG eingesetzten Programmen, Anwendungen und Apps? Dann wenden Sie sich bitte an den Autor dieses Artikels.

Doch was macht man, wenn im Feld der Akku streikt oder das Mobilfunknetz keinen Empfang bietet?

Den altbewährten Feldführer (Taschenbuch), Notizblock und Bleistift habe ich immer dabei!

Fledermäuse im Landkreis *von Markus Bachmann*

Das Große Mausohr [*Myotis myotis*] ist eine der größten heimischen Fledermausarten. Für ihre Jagd nach Käfern am Boden benötigt diese Art extensive, kurzrasige Wiesen oder Mischwälder mit mindestens einem Drittel unbewachsenem, offenem Waldboden.
Zum Schutz dieser europaweit gefährdeten Art, wurden dieses Jahr wieder Quartierkontrollen im Auftrag des Landesamtes für Umwelt erfolgreich durchgeführt.

©Bachmann, LBV Ansbach – *Großes Mausohr*

Insgesamt wurden 8 Quartiere in Dachböden von Kirchen in und um Ansbach auf alte und junge Fledermäuse untersucht. Rund 2000 Wochenstubentiere konnten aus diesen Begehungen erfasst werden. Die größte Wochenstubenansammlung umfasst rund 600 Tiere, die kleinste nur 4 Tiere.
Zusätzlich wurden etliche sanierungsbedürftige Kirchen auf ein Vorkommen der Fledermaus kontrolliert, wobei in mehr als 60 Prozent der Kirchen ein Fledermausvorkommen bestätigt werden konnte. Eine Sanierung dieser Kirchen ist dadurch nicht auszuschließen, da es durch eine gemeinsame Absprache aller Beteiligten (Fledermausfachberater, uNB, hNB

©Bachmann, LBV Ansbach – *Großes Mausohr*

und dem staatlichen Bauamt oder der Kirchengemeinde) nur manchmal zu einer geringen zeitlichen Verzögerung des Vorhabens kommt und Mehrkosten somit ausgeschlossen werden können.
Da es gemäß Bundesnaturschutz auch bei privaten Bauvorhaben (Umbau, Abriss, Wärmedämmung an Fassaden, etc.) gilt, Vögel und Fledermäuse zu schützen, berät der LBV gerne Haus- und Gartenbesitzer, eine günstige aber effektive Lösung zum Schutz dieser Säugetiere mit ihren faszinierenden Fähigkeiten zu finden.
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: ansbach@lbv.de .
.

Schleiereulen im Landkreis *von Wolfgang Kittel*

Verwöhnt von den guten Brutergebnissen der letzten 2 Jahre, war das Fazit für die Saison 2022 etwas ernüchternd. Wo letztes Jahr noch 6-7 Jungeulen ausflogen, waren es diesmal nur 3-4 Jungvögel.

© Hans Clausen LBV Bildarchiv; Schleiereule

Als Ursache kann wohl die Tatsache angenommen werden, dass es ein sogenanntes „mäusearmes Jahr" war. Durch den Informationsaustausch mit anderen Eulengruppen in Bayern wurde deutlich, dass dieses Phänomen bayernweit zu beobachten war.

Die Schleiereule, die sich zu fast 100% von Mäusen ernährt, stellt sich auf drohenden Nahrungsmangel ein, indem sie ihre Gelegegröße reduziert.

Außer den Kontrollgängen zu bekannten Nistkästen ist die Bearbeitung von Anfragen aus der Bevölkerung eine wichtige Aufgabe der Eulengruppe.

Im persönlichen Gespräch vor Ort beraten wir Eulen-

© Wolfgang Kittel; Schleiereule Küken

freunde und solche, die es werden wollen, zur Schaffung passender Nistmöglichkeiten für die Schleiereule. Dazu bieten wir Baupläne und Hilfe bei der Montage eines Nistkasten an.

Auch weiterhin sind wir für jeden Hinweis eines möglichen Vorkommens von Schleiereulen dankbar und gehen diesem nach.

Ihre Hinweise senden Sie bitte an die E-Mail: ansbach@lbv.de.

Seniorenprojekt „Alle Vögel sind schon da" *von Gaby Imhof*

In den letzten Mitgliedermagazinen berichteten wir über das Seniorenprojekt "Alle Vögel sind schon da" für Senior*innen in stationären Pflegeeinrichtungen.

© Heidi Jank

Das von den Pflegekassen der AOK, der KNAPPSCHAFT, der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau und der Stiftung Bayerisches Naturerbe finanzierte Projekt wurde um weitere zwei Jahre verlängert.

In unserem Kreisgruppengebiet waren bisher fünf

© Heidi Jank

Senioren- und Pflegeheime Projektpartner (siehe Mitgliedermagazine 2020 und 2022). Im Jahr 2022 kam noch das Senioren- und Pflegeheim „SeniorenWohnen" in Wolframs-Eschenbach hinzu.

Viele ältere, pflegebedürftige Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen leiden unter dem Verlust an Lebensqualität. Eingeschränkte Mobilität, Demenzerkrankungen und fehlende soziale Außenkontakte verhindern oft den Zugang zur Natur. Das LBV-Projekt "Alle Vögel sind schon da" setzt ganzjährig verschiedene Anreize, sich mit der Vogelwelt auseinanderzusetzen.

Verschiedene Spiele und Materialien unterstützen das Beschäftigungsangebot in den Pflegeeinrichtungen und wirken sich positiv auf die geistigen Fähigkeiten der Seniorinnen und Senioren aus.

Zugelassene stationäre Pflegeeinrichtungen können sich wieder bewerben

(https://www.lbv.de/allevoegel).

Durch die Förderung der Pflegekassen ist die Teilnahme kostenlos.

Engagierte Naturschützer *von Doris Schwarzkopf-Vogel*

Franzi und Max Tank; Foto: Tobias Tschapka, LBV

Wir freuen uns ganz besonders für unsere Mitglieder **Franzi und Max Tank**. Sie wurden beide auf dem Gala-Abend im Rahmen der LBV-Delegiertenversammlung in Amberg am 21.10.2022 mit der Auszeichnung **„LBV-Nachwuchs-Engagement-Preis 2022"** ausgezeichnet. Dieser Preis wird an Mitglieder verliehen, die durch innovative Ideen, gelungene Kooperationen oder großflächig wirksame Aktionen, bei der Arbeit des LBV unterstützen.

Franzi ist studierte Biologin und Masterstudentin der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Max studiert derzeit Umweltsicherung im 3. Semester in Triesdorf.

Herzlichen Glückwunsch im Namen der gesamten LBV-Kreisgruppe Ansbach.

Wir sind stolz auf Euch!

Wasservogelzählung an der Tauber *von Wolfgang Kittel*

Winterzeit - Zeit für die Vogelbeobachtung! Das Winterhalbjahr bietet dafür einige Vorteile: Die Zugvögel sind schon weg die Artenvielfalt ist überschaubarer geworden und die laublosen Bäume bieten gute Sichtverhältnisse. Zeit für die alljährliche Wasservogelzählung an der Tauber. Eine der ältesten Kartierungen in Bayern.

© Wolfgang Kittel; Schandtauber

Nach der ausgefallene Saison 2020/21 fand die Zählung im Winterhalbjahr 2021/22 wieder im vollem Umfang statt.

Dankenswerter Weise fanden sich genügend an Natur interessierte Vogelfreundinnen und Vogelfreunde ein, um an den 5 Zählterminen alle 10 Abschnitte entlang der Tauber und der Schandtauber abzudecken.

© Wolfgang Kittel; Teichhuhn

Neben den üblichen Wintervögeln, wie Reiher, Enten, Meisen und Finken, waren auch nicht alltägliche Arten, wie z.B. Teichhuhn, Wasseramsel, Raubwürger und Bekassine zu sehen.

Um die kleine Population von Wasseramseln zu unterstützen, unterhält die Kreisgruppe Ansbach einige spezielle Nistkästen im Mündungsbereich der Schandtauber. Im Frühjahr wurde ein zerstörter Kasten ausgewechselt. Der gleiche Kasten wurde jedoch im Laufe des Sommers erneut zerstört. Es ist zu vermuten, dass es vorsätzlich geschah. Da der

© Günter Möbus; Wasseramsel Nistkasten

Standort leicht vom Weg aus zugänglich ist, verzichten wir auf eine erneute Reparatur.

Die Wasservogelzählung findet europaweit jeweils Mitte der Monate November, Dezember, Januar, Februar und März statt. Die genauen Termine werden rechtzeitig über die Presse und die Homepage der Kreisgruppe Ansbach bekanntgegeben. Die 10 Zählabschnitte entlang der Tauber zwischen Insingen und Archshofen sind jeweils ca. 5 km lang. Jeder Abschnitt wird von einer Zählergruppe begangen.

Gäste und Neueinsteiger sind jederzeit willkommen!

Go2Nature geht in die nächste Runde *von Franziska Tank*

Im Süden Mittelfrankens haben sich die drei Kreisgruppen Ansbach, Roth-Schwabach und Weißenburg-Gunzenhausen zusammengeschlossen, um ein überregionales Programm für Jugendliche und junge Erwachsene auf die Beine zu stellen. Teilnehmen können Naturinteressierte ab 14 Jahren und so einen direkten Einblick in praktische Naturschutzprojekte gewinnen.

Im Jahr 2022 fanden bereits die ersten Veranstaltungen des neuen Jugendprojekts „Go2Nature“ statt. Angefangen wurde im Mai mit einem Frühjahrskonzert in einer Kiesgrube im Landkreis Roth. Der Amphibienkenner Dirk Ullmann erklärte Spannendes über unsere heimischen Frösche und Kröten und es wurden die verschiedenen Laute erfolgreich den Arten zugeordnet.

Ende Juli trafen sich 15 junge Fledermausinteressierte an der Reithalle in Triesdorf, um gemeinsam mit dem Fledermausexperten, Markus Bachmann, auf die Suche nach den „lautlosen Jägern der Nacht“ zu gehen. Nach einer kleinen Einführung zur außergewöhnlichen Lebensweise der Flugkünstler ging die Gruppe zu einem nahegelegenen Weiher. Dort wurde ein besonders feines Fledermausnetz aufgestellt, mit dem an diesem Abend verschiedene Fledermausarten gefangen werden konnten. In der Hand konnten die Tiere dann genau nach Art, Alter und Geschlecht bestimmt, gewogen und aus nächster Nähe betrachtet werden. Anschließend wurden sie natürlich wieder freigelassen.

© Franziska Tank

© Maximilian Tank

© Franziska Tank

Im Herbst fand im Rahmen des Zugvogeltages an der LBV-Umweltstation am Rothsee eine weitere Go2Nature-Aktion statt. Begleitet von einem erfahrenen Team aus ehrenamtlichen Beringer*innen konnten Jugendliche in die Vorgehensweise der wissenschaftlichen Vogelberingung hineinschnuppern. Bei Arten von A bis Z (Amsel bis Zilpzalp), zahlreichen Blau- und Kohlmeisen, einigen Rotkehlchen und vielen weiteren Arten, konnte gut „über die Schulter geschaut“ werden.

© Maximilian Tank

Im Winter werden als Nächstes ein Ausflug auf die Vogelinsel am Altmühlsee zur Seeadlerbeobachtung und ein Termin im Frühjahr zur Biberkartierung organisiert. Auch im neuen Jahr planen wir viele spannende Aktionen – Vorschläge hierzu werden gerne angenommen.

Bei Interesse bitte bei franziska.tank@lbv.de melden oder für weitere Informationen auf der Website des LBV Mittelfranken unter www.mittelfranken.lbv.de/go2nature bzw. unter folgenden QR-Code vorbeischauen.

Ökokids im Landkreis *von Franziska Tank*

Der LBV zeichnet mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz Kindertageseinrichtungen aus, die ein Bildungsprojekt zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit im Sinne des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes durchgeführt haben. Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Ansbach zwei Einrichtungen ausgezeichnet:

- Evang.-Luth. Kita Christuskirche Meinhardswinden mit dem Projekt „Unsere heimischen Vögel im Jahreslauf“
- Integrative Laurentius Kindertagesstätte Neuendettelsau mit Aktionen zum Thema „Unser Essen ist es uns wert“

Ganz herzlichen Glückwunsch!

Die Mediengruppe nimmt Fahrt auf *von Maximilian Tank*

Wir wollen gemeinsam mehr von unseren Veranstaltungen und Beiträgen im Naturschutz zeigen. Schaut gerne auf unserem Instagram vorbei und schickt eure Vorschläge, wie wir unser Angebot noch erweitern können. Du hast Interesse an Kreativität, Fotographie oder Design und möchtest mitmachen? Dann bist du bei uns richtig.

Wir freuen uns auf Eure Unterstützung und Likes.

LBV_ANSBACH

Auszeichnung von Umweltschulen im Landkreis Ansbach

von Franziska Tank

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa/ Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die ausgezeichneten Schulen tragen durch ihr Engagement dazu bei, das Schulleben Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten. Sie setzen sich für Klima- und Biodiversitätsschutz ein und fördern globale sowie generationenübergreifende Gerechtigkeit.

In Stadt und Landkreis Ansbach konnten im Schuljahr 2021/2022 zehn Schulen prämiert werden. Den Titel können die Schulen für die Dauer eines Schuljahres behalten:

- Städtische Wirtschaftsschule Ansbach
- BSZ Ansbach-Triesdorf
- Hans-von-Raumer-Mittelschule Dinkelsbühl
- Staatliche Wirtschaftsschule Dinkelsbühl
- Johann-Georg-von-Soldner-Schule Feuchtwangen
- Berufliches Schulzentrum Neuendettelsau
- Staatliche Realschule Herrieden
- Johann-Anton-von-Zehmen-Grundschule Aurach
- Betty-Staedtler Mittelschule Wassertrüdingen
- FOSBOS Triesdorf-Weidenbach

Schön, dass sich so flächendeckend in Stadt und Landkreis Ansbach und an so unterschiedlichen Schularten mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt wird.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Aktuelles aus der Hochschulgruppe Triesdorf *von Valentin Hügenell*

Auch in diesem Jahr hat die Triesdorfer Hochschulgruppe wieder einige spannende Aktionen anbieten können. Während wir letztes Jahr wegen Corona zunächst auf Online-Treffen beschränkt waren, konnten wir uns dieses Jahr endlich regelmäßig in Präsenz treffen. Mit Armin von der KG Ansbach waren wir vier Mal von der Hochschule aus auf Vogelstimmenwanderung, mit je ca. 15 TeilnehmerInnen. Auch die Fledermauswanderungen und Vorträge, die letztes Jahr sehr gut ankamen, konnten wir wieder anbieten – mit durchaus positiver Resonanz.

© Valentin Hügenell

Im März unterstützten wir die Gebietsbetreuer für das Altmühlsee-/Brombachseegebiet dabei, in der Nähe von Haag (Stadt Ornbau) Wiesenbrüter-Schutzzäune aufzubauen. Im April halfen wir der KG Weißenburg-Gunzenhausen, den Amphibienzaun bei Nennslingen abzusammeln und hatten dabei großen Erfolg. Ein weiterer großer Erfolg mit über 90 TeilnehmerInnen war die online angebotene Mastermesse am 10. Januar, wo einige

© Valentin Hügenell

Masterstudierende ihre jeweiligen Masterstudiengänge vorstellten; zum Beispiel Geoökologie oder Naturschutz und Landschaftsplanung. Wir planen, die Messe Anfang nächsten Jahres wieder stattfin-

© Valentin Hügenell

den zu lassen. Im nächsten Jahr freuen wir uns darauf, weiterhin so viele coole Aktionen zu machen und auf viele neue Gesichter in der Hochschulgruppe! Wer möchte, kann sich jederzeit gerne einbringen, wir freuen uns auf neue Ideen.

Besondere Beobachtungen *von Markus Bachmann*

Die typischen Wintergäste konnten wie jedes Jahr beobachtet werden. Rotdrosseln, Silberreiher, Raufußbussarde und Kornweihen waren verteilt im Landkreis vorzufinden. Singschwäne, über 800 Blässgänse und sehr wenige Saatgänse kamen in den Altmühlwiesen vor. Auch die eine oder andere Sumpfohreule wurde im Landkreis beobachtet. Vermutlich witterungsbedingt, waren nur wenige

©Bachmann, LBV Ansbach – *Steinschmätzer*

Bergfinken, Trompetergimpel, Merline, Bergpieper und Raubwürger vorzufinden. Dafür konnten im Januar und Februar noch über 50 Kraniche gesichtet werden, die bei uns den Winter verbracht haben. Anfang Februar kamen die ersten Goldregenpfeifer und bis zu 400 Kiebitze. Auch die ersten Brachvögel besuchten ihre angestammten Brutgebiete. Als besonderer Gast im Landkreis Ansbach wurde der eine oder andere Zwergsäger beobachtet.

Das Frühjahr war leider trocken. Nur im April hat es mehr Niederschlag gegeben. Im März kamen die ersten Kampfläufer, Heidelerchen, Schwarzkehlchen, Grauammern. Mitte März konnten, als absolute Besonderheit, Zwerggänse gesichtet werden. Mitte März setzte dann der Limikolenzug mit Flussregen-, Sandregen- und Goldregenpfeifern sowie Kampfläufern, Uferschnepfen und Alpenstrandläufern ein.

Anfang April waren die ersten Blaukehlchen, Schwarzkehlchen und **Braunkehlchen** zu hören. Auch **Steinschmätzer**, Knäkenten, Fischadler, Regenbrachvögel, Schwarzstörche und der Wendehals kamen zurück. Am 12. April wurde der erste Kuckuck gemeldet. Trauerseeschwalben sind zu diesem Zeitpunkt ebenfalls durchgezogen.

Mitte April wurden die ersten Wiedehopfe gesichtet. Ende April kamen die ersten Wiesenweihen, Baumfalken und erste Seidenreiher hinzu. Für den Landkreis besonders sind Zwergschnepfe und Kolbenennte zu erwähnen.

Wie üblich wurden Wespenbussarde ab Mitte Mai im gesamten Landkreis beobachtet.

Allgemein festzustellen war, dass es wenige Beobachtungen von Drosselrohrsängern, Gelbspöttern, Nachtigallen und Turteltauben gab. Der in der Landkreisnähe brütende Nachtreiher wurde im südlichen Landkreis an mehreren Stellen regelmäßig beobachtet.

Die extreme Trockenheit und Sommerhitze bemerkte man auch bei den Beobachtungen. Die Menschen gingen kaum hinaus, die Vögel hielten sich versteckt.

©Bachmann, LBV Ansbach – *Rotfußfalke*

Im September waren ein **Rotfußfalke**, wenige Ortolane und etliche durchziehende Braun-

©Bachmann, LBV Ansbach – *Braunkehlchen*

kehlchen, die ansonsten im Landkreis extrem seltene Brutvögel sind, zu beobachten.

Mitte September wurde ein Mornellregenpfeifer auf dem Zug entdeckt. Der seit neuestem in Mittelfranken brütende Bienenfresser konnte im

September ebenfalls auf dem Zug beobachtet werden.

Anfang Oktober kamen die ersten Wintergäste, wie Kornweihe, Raubwürger und Bergfinken.

Als besondere Beobachtung wurde am 1. November ein kleines Sumpfhuhn im westllichen Landkreis entdeckt, das viele Beobachter bestaunen konnten. Zur gleichen Zeit wurde im südlichen Landkreis ein **Austernfischer** gesichtet. Auch ein verspäteter Mornellregenpfeifer konnte während des nächtlichen Zugs gehört werden.

Dies ist nur ein Überblick. Auf Vollständigkeit wurde nicht geachtet. Daten können nicht zitiert werden (nicht alles wurde gemeldet).

©Bachmann, LBV Ansbach – *Austernfischer*

Neu! Unsere LBV-Gartenjury *von Doris Schwarzkopf-Vogel*

Der LBV und das Bayerische Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt (LfU) haben die bayernweite Aktion „Vogelfreundlicher Garten“ gestartet und verleihen vogelfreundlichen und strukturreich gestalteten Gärten eine Plakette.

Mit der Plakette wollen wir ein **Umdenken in Gang** setzen und die Akzeptanz für etwas mehr Wildnis vor der eigenen Haustür erhöhen. Sie soll auch andere Gartenbesitzer anregen und ermutigen, ihre Gärten ebenfalls in **vogelfreundliche Naturparadiese** zu verwandeln.

Von links nach rechts: Doris Schwarzkopf-Vogel, Heidi Billmann, Roland Ort; ©Foto: Höllein, WiB

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück und sind überwältigt, wie viele Gartenbesitzer bei unserem Projekt mitmachen möchten bzw. bereits bewertet wurden. Kaum hatte sich die LBV Kreisgruppe Ansbach entschieden, eine ehrenamtliche LBV-Gartenjury für den Landkreis Ansbach zu gründen und an der LBV-Gartenbewertung teilzunehmen, gingen schon die ersten Bewerbungen ein. Insgesamt 44 Gartenbesitzer hatten sich um die Klassifizierung beworben, bayernweit waren es 2.500.

Über www.vogelfreundlichergarten.de kann sich jeder anmelden, der seinen Garten bewerten lassen möchte. Sollten Sie sich bereits angemeldet haben und noch kein Termin zustande gekommen sein, bitten wir um etwas Geduld. Wir sind alle ehrenamtlich tätig und versuchen so schnell wie möglich noch ausstehende Termine abzuarbeiten.

Zunächst erfolgt ein Anruf, um wichtige Details im Vorfeld abzuklären. Sogenannte „Ausschlusskriterien“ (z.B. Pestizideinsatz, Mähroboter etc.) werden hierbei abgefragt. Anschließend wird ein Termin vereinbart, an dem mind. zwei Personen unserer LBV-Gartenjury, welche derzeit aus sechs Mitgliedern besteht, zur Bewertung kommt. Anhand eines Kriterienkatalogs wird der Garten schließlich bewertet und symbolisch Federn (Punkte) vergeben. Sind am Ende mind. 25 Federn gezählt worden, überreicht das Bewerter-Team, auch im Namen des Landesamtes für Umwelt, die Plakette **„Vogelfreundlicher Garten"**

Diese Auszeichnung ist eine Wertschätzung an alle Gartenbesitzer, die der Natur in ihren privaten Gärten mehr Raum geben und ganz besonders **unseren heimischen Gartenvögeln** wertvollen Lebensraum bieten. Die Gartenvögel stehen stellvertretend für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die sich in diesen vielfältigen Gärten ebenfalls wohl fühlen und ideale Lebensbedingungen vorfinden.

Der LBV sucht

Gartenbewerter*innen für Auszeichnung "Vogelfreundlicher Garten"

Für das Projekt suchen wir ehrenamtliche Gartenbewerter*innen in ganz Bayern zur Bewertung von Privatgärten und Vergabe einer Gartenplakette.

Wäre das etwas für Sie?

Haben Sie Lust und mindestens 15 Stunden Zeit im Sommer, um ehrenamtlich Gartenbewertungen im Zweierteam nach feststehenden Kriterien vorzunehmen?

Die Anforderungen

- Freude am Thema naturnaher Garten und der Begegnung mit Gleichgesinnten
- Zeit in den Sommermonaten (Aufwand **pro** Gartenbewertung ca. 2 Std. zzgl. 30 Min. Nachbereitung am Computer)
- Basiswissen zum naturnahen Garten
- Kenntnisse über unsere häufigsten Gartenvögel
- PC/Laptop und allgemeine Computerkenntnisse (Kenntnisse MS TEAMS von Vorteil)
- Fotoapparat bzw. Handy für Gartenbilder
- Bereitschaft an einer Präsenzschulung teilzunehmen

Die Entlohnung

Austausch mit Gleichgesinnten, Inspirationen für den eigenen Garten,
Teil eines großen Projektes sein und etwas für die Natur tun.

Interessiert?

Dann melden Sie sich gleich an unter:

www.vogelfreundlichergarten.de

Eine Oase der Vielfalt in Muhr am See *von Martina Widuch*

Im Rahmen des Projektes Natur-Erlebnis-Garten Muhr am See gestaltet die LBV-Umweltstation Altmühlsee derzeit ein ca. 8.000 m² großes Grundstück in Muhr am See neu, um die Fläche ökologisch aufzuwerten und einen Lehrpfad für Besucher zu erstellen.

Einzelne bereits umgesetzte und geplante Gestaltungselemente sind z. B. Benjes-Hecke, Eidechsenburg, Käferkeller, Steingarten, Sandarium, Gumpen für Amphibien, Blühinseln mit Ackerwildkräutern, spezielle Pflanzen als Raupenfutter oder für Schmetterlinge und Wildbienen, Heckenstrukturen

Der Natur-Erlebnisgarten Muhr am See nimmt immer mehr Gestalt an und soll im Herbst 2023 fertig gestellt werden;

Ein Teil der Fläche war bereits mit 22 Obstbäumen alter Sorten bepflanzt. Ein anderer Teil wurde als Wiese genutzt. Um die Artenvielfalt hinsichtlich Pflanzen und Tieren sowie das ökologische Gleichgewicht zu fördern und zu erhöhen, wurden und werden vor Ort Aufwertungsarbeiten durchgeführt. Es werden so neue Lebensräume geschaffen und vorhandene umgestaltet, um insgesamt eine größeres Nahrungsangebot für die heimische Tierwelt anzubieten.

mit Saum, Schattenbeete, eine Naschinsel (Sträucher mit essbaren Früchten), ein großes (Eidechsen-)Biotop aus Natursteinen, welches auch als Sitzgelegenheit genutzt werden kann, sowie eine ansprechende Beschilderung für die Besucher.

Beim geplanten Streuobstwiesenfest am Sonntag, den 24. September 2023 soll die neue Oase der Vielfalt dann offiziell eingeweiht werden.

Das Projekt wird begleitet und finanziell gefördert vom Amt für ländliche Entwicklung (ALE) in Ansbach.

Gute Zeiten für den Weißstorch *von Günter Möbus*

Im letzten Mitgliedermagazin berichtete ich über "den starken Aufwind" bei den Weißstörchen. Auch im Jahr 2022 hielt dieser Trend unvermindert an.

Es zeigt sich, dass immer mehr Störche nur noch wegen winterlichen Nahrungsengpässen in den Mittelmeerraum ausweichen oder gar bei uns überwintern. Das hat zur Folge, dass das Brutgeschehen schon Ende Februar beginnt und die letzten Rückkehrer bis Ende April bei uns eintreffen. Der gute Bruterfolg, der mittlerweile mehr als 1000 bayerischen Brutpaaren, bringt die fortpflanzungsfähigen Altstörche in die Not, immer neue Horststandorte zu finden.

Im Landkreis Ansbach haben sich richtige "Hotspots" entwickelt (Aurach, Herrieden, Ornbau, Merkendorf, Dinkelsbühl). An diesen Orten kommt es vermehrt zu spontanen Neuansiedlungen. An den Hotspots gibt es häufig Nachbarschaftsstreitigkeiten und Störungen beim Horstbau. Viele Ansiedlungsversuche bleiben deshalb ohne Erfolg. Diese finden oft an Stellen statt, wo sie nur schwer geduldet werden können (Heizkamine).

Wir mussten die Erfahrung machen, dass hier oft ohne eine Genehmigung der Naturschutzbehörden Weißstorchhorste entfernt wurden/ werden.

Sollten Neuansiedlungen Probleme bereiten, ist immer die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Ansbach oder das Umweltamt der Stadt Ansbach zu informieren. Die Behörden werden dann ggf. unter Einbindung der höheren Naturschutzbehörde bei der Regierung von Mittelfranken Lösungen finden.

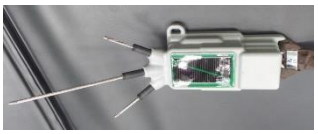
Im Jahr 2022 kam es zu weiteren 19 Neuansiedlungen im Gebiet des Landkreises und der Stadt Ansbach. Von 126 vorhandenen Storchenhorsten waren 114 besetzt.

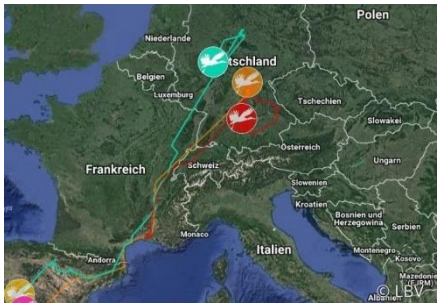
Hotspots	
Aurach	11
Herrieden (s. Bild)	14
Ornbau	7
Merkendorf	10
Dinkelsbühl	12

Insgesamt flogen letztes Jahr 232 Jungvögel aus. Es gab jedoch auch 34 erfolglose Bruten. Die Spitzenreiter waren die Paare in Sommersdorf und Sachsbach bei Bechhofen mit 5 Jungvögeln. Leider ist in Sachsbach ein Jungvogel verschwunden.

	Horstpaare
ohne Bruterfolg	34
1 Jungvogel	17
2 Jungvögel	29
3 Jungvögel	28
4 Jungvögel	14
5 Jungvögel	2
Jungvögel gesamt	**232**

Es ist nicht mehr zu schaffen, alle Jungvögel zu beringen. Wesentliche Erkenntnisse über Verbleib und Zugverhalten liefern mittlerweile Störche, die mit GPS-Trackern (siehe Bild) ausgestattet sind. Mein besonderer Dank gilt hier Thomas Ziegler aus Feuchtwangen und Willi Oberndörfer aus Neuendettelsau.





Die Betreuung der Storchenhorste in der großen Landkreisfläche verschlingt mittlerweile sehr viel Zeit und ist von einzelnen Personen nicht mehr zu bewerkstelligen.

Aus diesem Grund möchten wir unsere Betreuungs-Mann-/Frauschaft erweitern, um einen präziseren und schnelleren Überblick zu erhalten.

Ich habe schon verschiedene Zusagen von interessierten Storchenfreunden. Weitere Unterstützer*innen sind herzlich willkommen. Für das Winterhalbjahr 2022/23 werden wir für unsere Unterstützer*innen eine Qualifizierungsrunde anbieten. Später hinzukommende Interessent*innen werden wir ebenfalls gut in die Aufgaben einweisen (z.B. Feststellen der überwinternden Störche, Ankunftskontrolle, Brutbeginn, ggf. Ablesen von Ringnummern, Feststellen von Neuansiedlungen, Vermittlerrolle bei Problemen).

Sollten Sie die Neuanlage eines Storchenhorstes beobachten, bitten wir um Mitteilung (E-Mail www.ansbach@lbv.de oder Tel.: 0981-7222).

Die Daten werden von uns in das bundesweite Weißstorcherfassungs-Portal eingepflegt.

Das Portal ist für Interessierte öffentlich zugängig.

Es können Gebietskarten mit den Storchenhorsten und den Bruterfolgen abgerufen werden.

https://www.lbv.de/naturschutz/arten-schutz/voegel/weissstorch/storchenkarte/

Interesse? Melden Sie sich bei uns per E-Mail www.ansbach@lbv.de oder Tel.: 0981 7222.

Monatliches Vogelbeobachten auf der Vogelinsel im Altmühlsee

von Günter Möbus

Es ist der erste Dienstag eines Monats. Um 14 Uhr treffen sich Interessierte zu einer ca. 2-stündigen Beobachtungsrunde auf der Vogelinsel im Altmühlsee.

Unter fachkundiger Leitung wird das aktuelle Geschehen unter die Lupe (das Fernglas oder –rohr) genommen. In den Sommermonaten ist eine Vielzahl von verschiedenen Brutvögeln auf der Insel aktiv. Die Besonderheiten im Jahr 2022 waren: Eisvogel, Blaukehlchen, Beutelmeise, Grau-, Seiden- und Nachtreiher, Rohrweihe, verschiedene Enten- und Gänsearten.

Während der Herbst- und Frühjahrsmonate wird ein besonderes Augenmerk auf die rastenden und durchziehenden Vögel gerichtet. Im Frühjahr findet der in die Brutgebiete gerichtete Zug statt. Dabei sind Vogelarten des hohen Nordens als Durchzügler mitunter in großen Schwärmen anzutreffen. Diese rasten oft nur einen Tag auf der Vogelinsel, um möglichst schnell in die Brutgebiete zu kommen.

In den Herbstmonaten ab August findet das Ganze in die andere Richtung statt. Hierbei lassen sich die Vögel oft Zeit, um auf der Vogelinsel kräftig “aufzutanken”, bevor die Reise weitergeht.

In den Wintermonaten überwintern auf der Vogelinsel und auf der Altmühlsee-Freiwasserfläche skandinavische Gäste. Im Winter 2021/22 waren sehr viele (>400) Bläss- und vereinzelt Saatgänse zu beobachten. Wenn es im Norden besonders früh kalt und schneereich ist, sind in den Wiesenflächen auch nordische Greifvögel zu beobachten, wie der Raufußbussard oder der Merlin. Auf den Wasserflächen suchen Pracht- und Sterntaucher, Zwerg-, Mittel- und Gänsesäger, Hauben-, Ohrentaucher und nordische Entenarten nach Nahrung.

Der Zug in die Winterquartiere wird etwas gemächlicher angegangen. So sind die „Raritäten“ oft über mehrere Tage zu beobachten. Viele Ornithologen tragen ihre Beobachtungen in das Vogelerfassungsportal „www.ornitho.de“ ein. Am LBV-Infohaus und auf dem Beobachtungsturm ist ein sog. QR-Code angebracht. Mit der passenden Handy-App werden die Beobachtungen der letzten Tage angezeigt. Tipp: Fotografieren Sie den QR-Code ab und Sie können zu Hause nachsehen, ob gerade Raritäten auf der Vogelinsel sind und sich ein spontaner Besuch lohnt.

Es gibt keinen Monat, an dem es langweilig wäre. Die Vogelinsel bietet immer wieder Überraschungen.

Wenn Sie interessiert sind, sind Sie herzlich willkommen.

Bitte bringen Sie ein Fernglas, wenn vorhanden ein Fernrohr und ein Bestimmungsbuch mit und melden sich unter ansbach@lbv.de oder Tel. 0981 7222 an.

Die Veranstaltungen sind besonders für Senior*innen und Menschen mit Handicap geeignet.

Wir treffen uns immer um 14 Uhr am ersten Dienstag im Monat am LBV-Infohaus am Ende der Fichtenstraße in 91735 Muhr am See (Google Maps Koordinaten: 49.490093, 10.711572).

Sammlungen und Spenden

Immer mehr Tier- und Pflanzenarten sind in Deutschland gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht. Seltene Tiere und Pflanzen brauchen intakte Lebensräume. Darum kauft der LBV Ansbach hochwertige Flächen und Grundstücke im Landkreis an.

Der Flächenerwerb ist eines der wichtigsten Instrumente im Naturschutz, um dauerhaft Lebensräume zu erhalten. Mit Hilfe von Spenden können wir Biotop- und Moorflächen ankaufen. Um alle angedachten Maßnahmen durfführen zu können, bitten wir auf diesem Wege um finanzielle Unterstützung.

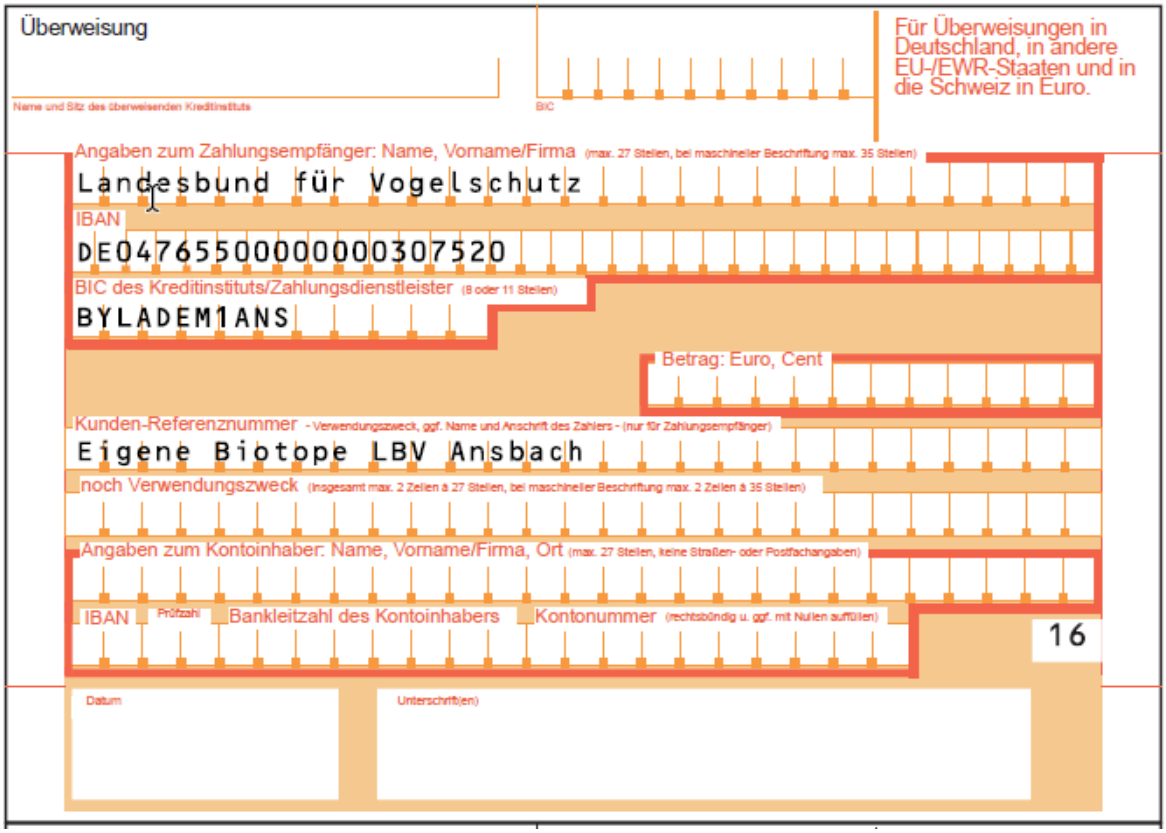
Spenden an den LBV sind steuerlich absetzbar. Bei Spenden bis € 300,00 erkennt das Finanzamt eine Kopie Ihres Kontoauszuges als Nachweis an. Für höhere Beträge lassen wir Ihnen automatisch zum Jahreswechsel eine Spendenbescheinigung zukommen.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Spendenkonto mit dem Verwendungszweck " Eigene Biotope LBV Ansbach" bei der Sparkasse Ansbach.

Sparkasse Ansbach
Landesbund für Vogelschutz
Eigene Biotope LBV Ansbach
IBAN: DE04 7655 0000 0000 3075 20
BIC: BYLADEM1ANS

Durch Ihre Spende leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Arten-, Biotop- und Klimaschutz.

Dafür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.



bis zu einer Höhe von 300 € verlangt das Finanzamt keine Spendenbescheinigung

Für das vereinfachte Überweisen per Smartphone-Banking-Apps

GiroCode

„Das Erlebnis, den Vogel in seiner Schönheit und Lebendigkeit wahrzunehmen, ist wie eine Senkrechte in der Zeit. In dem Moment gibt es nichts anderes, du bist ganz im Hier und Jetzt." - Arnulf Conradi

VOGEL
PERSPEKTIVEN

Ein Film von Jörg Adolph
(„Das geheime Leben der Bäume")

Ab 16. Februar 2023 nur im Kino

FFF Bayern

Veranstaltungsprogamm 2023/2024

Jeden ersten Dienstag im Monat, 14 bis ca. 16 Uhr

Vogelbeobachtung auf der Vogelinsel am Altmühlsee
Günter Möbus, LBV Ansbach zusammen mit dem LBV WUG, Umweltstation Altmühlsee
Treffpunkt: LBV-Infohaus an der Vogelinsel, Ende der Fichtenstraße, 91735 Muhr am See
Google Maps Koordinaten: 49.149093,10.711572
Beobachten der jahreszeitlichen, vogelkundlichen Besonderheiten, wie reguläre und besondere Brutvögel, Frühjahrs- und Herbstzuggeschehen, Wintergäste, etc.
Bitte bringen Sie ein gutes Fernglas. Besser noch ein Fernrohr mit.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Senior*innen geeignet

April

Freitag, 7. April
6:30 Uhr

Wiesenbrüter-Exkursion mit der Gebietsbetreuung
Martina Widuch, LBV-Umweltstation Altmühlsee
Treffpunkt: Parkplatz Badestrand Gern, Biergarten an der Insel 91737 Ornbau
Die Feuchtwiesen sind in Bayern eines der letzten Wiesenbrüterhabitate, in denen noch Uferschnepfe, Kiebitz & Co zu beobachten sind. Die Arten sind vom Aussterben bedroht und haben im Vogelschutzgebiet höchste Priorität. Erleben Sie diese seltenen Vogelarten in ihren Lebensräumen und erfahren Sie mehr über Schutz, Verhalten und Lebensweise
Anmeldung erforderlich (altmühlsee@lbv.de)Tel.: 09831 4820;
für Familien geeignet.

Montag, 10. April
6:30 Uhr

Wiesenbrüter-Exkursion mit der Gebietsbetreuung
Martina Widuch, LBV-Umweltstation Altmühlsee
Treffpunkt: Parkplatz Badestrand Gern, Biergarten an der Insel 91737 Ornbau
Die Feuchtwiesen sind in Bayern eines der letzten Wiesenbrüterhabitate, in denen noch Uferschnepfe, Kiebitz & Co zu beobachten sind. Die Arten sind vom Aussterben bedroht und haben im Vogelschutzgebiet höchste Priorität. Erleben Sie diese seltenen Vogelarten in ihren Lebensräumen und erfahren Sie mehr über Schutz, Verhalten und Lebensweise
Anmeldung erforderlich (altmühlsee@lbv.de)Tel.: 09831 4820;
für Familien geeignet.

Samstag, 29. April
15 Uhr

Waldbau im Klimawandel
Veranstalter: LBV Ansbach, LBV Neustadt/Aisch Bad Windsheim und dem LBV Fürth
Exkursionsleitung: Max Hetzer
Wir beschäftigen uns bei einer kleinen Wanderung durch den Wald mit spannenden Themen wie Naturreservat, Totholz und Biotopbäume.
Treffpunkt: "Wanderparkplatz Gonnersdorfer Straße", 90556 Cadolzburg
Google Maps Koordinaten: 49.460259,10.844701
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet.

Mai

Sonntag, 07. Mai
7 Uhr

Vogelstimmenwanderung im Ansbacher Hofgarten
Armin Gsell, Günter Möbus, beide LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach Bahnhofstraße, Hofgarteneingang gegenüber "Kolping Bildungswerk"
Google Maps Koordinaten: 49.299363,10.580401
Erleben sie die singenden Vögel in einer großen Parkanlage, die zugleich als europäisches „Flora-Fauna-Habitat" geschützt ist.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Samstag, 13. Mai
14 Uhr

Vogelstimmen lauschen bei Kaffee und Kuchen
Markus Bachmann, Armin Gsell, beide LBV
Treffpunkt: Hotel Grünwald, Am Bocksberg 80, 91522 Ansbach,
Google Maps Koordinaten: 49.304750, 10.536113
Genießen Sie unsere einzigartige Vogelwelt in entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen.
Dieser Termin findet nur bei „Terrassenwetter" statt.
Anmeldung unbedingt erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 28. Mai,
7 Uhr

Vogelstimmenwanderung im Ruhewald Frankenhöhe
Günter Möbus, Armin Gsell, beide LBV; Markus von Eyb, Ruhewald Frankenhöhe
Treffpunkt: 91578 Leutershausen-Oberramstadt, am nördlichen Ortsende der Ausschilderung zum Ruhewald folgen.
Google Maps Koordinaten: 49.335564,10.443431
Im Ruhewald Frankenhöhe finden Verstorbene ihre letzte Ruhestätte im Wald.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Montag, 29. Mai,
09:30 Uhr

Die Vogelwelt in den Schrebergärten
Markus Bachmann, Armin Gsell (beide LBV)
Treffpunkt: REWE-Parkplatz (ehem. Attracta), Meinhardswindener Str. 2, Ansbach
Google Maps Koordinaten: 49.288916, 10.571262
Erleben Sie unter fachkundiger Leitung die Vogelwelt in den Schrebergärten und erhalten Sie Informationen zu weiteren Tierarten beim gemütlichen „Streifzug" durch die Natur.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Juni

Sonntag, 18. Juni,
14 Uhr

Aus dem Leben der „Teufelsnadeln" (Libellen)
Norbert Wilhelm, LBV
Treffpunkt: 91634 Wilburgstetten, Bundesstraße 25, Abzweigung Brennhof/Villersbronn
Google Maps Koordinaten: 49.039397,10.366614
Der Jahreskreislauf verschiedener Libellen mit Artbestimmung und Tipps zur Makro-Fotografie.
Anmeldung erwünscht (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Juli

Sonntag, 2. Juli,
14 Uhr

Die Störche in der Dinkelsbühler Altstadt
Helga Biebl, Günter Möbus, beide LBV; Carola Gaar, BN OG DKB
Treffpunkt: 91550 Dinkelsbühl, Löwenbrunnen am Altrathausplatz
Google Maps Koordinaten: 49.069453, 10.320857
Kostenfreie Parkplätze auf dem Parkplatz P1 Schwedenwiese in der Luitpoltstraße
In der Altstadt von Dinkelsbühl kommt es vermehrt zu spontanen Weißstorchansiedlungen. Ein Rundgang zu den alten und neuen Storchenhorsten.
Anmeldung erwünscht (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 9. Juli,
15 Uhr

Vogel- und insektenfreundliche Gärten
Heidi Billmann, Uli Meßlinger, beide LBV
Treffpunkt: 90599 Dietenhofen, Stolzmühle 31
Google Maps Koordinaten: 49.410031,10.658430
Lassen Sie sich von dieser einzigartigen Pflanzen- und Tiervielfalt inspirieren sowie von Experten Tipps rund um die Gestaltung eines vogel- und insektenfreundlichen Gartens geben. Der Garten von Familie Billmann wurde 2022 mit der LBV-Plakette "Vogelfreundlicher Garten" ausgezeichnet.
Anmeldung erwünscht (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Samstag, 15. Juli,
20:30 – 23:00 Uhr

Abendstimmung im Wald
Christoph Weber, Günter Möbus, beide LBV
Treffpunkt: 91743 Dennenlohe, Waldrand nördlich Dennenlohe
Google Maps Koordinaten: 49.101857, 10.605729
Erleben Sie eine ganz besondere Abendstimmung im Wald und lauschen Sie entspannt den letzten Vogelstimmen und den fliegenden Fledermäuse in den Dämmerungsstunden.
Anmeldung erwünscht (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Freitag, 28. Juli,
20:30 – 22:30 Uhr

Fledermäuse – lautlose Jäger in der Nacht
Björn Zacharias, Lilly Zacharias, beide LBV
Treffpunkt: 91555 Feuchtwangen, 91555 Feuchtwangen, Orstmitte Kaltenbronn
Google Maps Koordinaten: 49.149586,10.318099
Ausgerüstet mit speziellen Fledermausdedektoren entdecken wir die heimischen Fledermausarten und können die Rufe auch als Sonagramme darstellen.
Bei Regen fällt die Veranstaltung ersatzlos aus.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

September

Samstag, 16. September,
20 Uhr

Fledermausexkursion am Scheerweiher
Markus Bachmann, LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach-Schalkhausen, Parkplatz am Scheerweiher
Google Maps Koordinaten: 49.304743,10.522408
Mit Ultraschalldetektoren hören wir die Fledermäuse.
Bitte Warnwesten mitbringen.
Dieser Termin findet nur statt, wenn es windstill ist, die Temperatur mind. 15°C beträgt und es nicht regnet. Ansonsten fällt diese Veranstaltung ersatzlos aus.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Oktober

Sonntag, 01. Oktober,
7:30 Uhr

Vogelzug am Hesselberg
Armin Gsell, Günter Möbus, beide LBV
Treffpunkt: 91726 Gerolfingen, Gipfelparkplatz auf dem Hesselberg
Google Maps Koordinaten: 49.067883,10.528262
Der Hesselberg wird als weithin sichtbare Landmarke von vielen Zugvögeln angeflogen.
Erleben Sie den morgendlichen Aufbruch der Zugvögel.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Samstag, 14. Oktober,
14 Uhr

Workshop „Vogelbeobachtung wird digital“
Wolfgang Kittel, Markus Bachmann, beide LBV
Treffpunkt: LBV-Geschäftsstelle, Pfarrstr. 11, 91522 Ansbach
Einsatz von PC und Smartphone in der Vogelbeobachtung. Arbeiten mit ornitho.de. PC-Grundkenntnisse erforderlich.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de)

November

Sonntag, 05. November,
14 Uhr

Herbstliche Laubwanderung im bunten Wald
Margareta Loscher, Günter Möbus, LBV Ansbach und Neustadt/Aisch-Bad Windsheim
Treffpunkt: zwischen 91593 Nordenberg und Burgbernheim, Parkplatz „Wildbad“ an der Straße
Google Maps Koordinaten: 49.432610.10.306728
Erleben Sie den bunten Herbstwald mit seinen farbigen Blättern.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Sonntag, 12. November,
9 Uhr

Wasservogelzählung
Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV
Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich.
Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel
Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065
Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen.
Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Samstag, 18. November,
14 Uhr

Ratschläge und Beispiele zur richtigen Winterfütterung
Wolfgang Kittel, LBV
Treffpunkt: 91522 Ansbach, Am Zeilberg (Waldspielplatz)
Google Maps Koordinaten: 49.289227, 10.551899
Nutzen und Grenzen der Fütterung durch den Menschen. Vorstellung verschiedener Futtersorten und deren Eignung. Herstellung von Futtermischungen und Fettfutter. Eine kleine Wanderung zur Musterfutterstelle des LBV.
Anmeldung erwünscht (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Dezember

Sonntag, 17. Dezember, 9 Uhr	**Wasservogelzählung** Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich. Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065 Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Januar 2024

Freitag 6. bis Sonntag 8. Januar	**Stunde der Wintervögel** Vogelbeobachtung und –erfassung im winterlichen Garten und am Futterhaus Sie beobachten eine Stunde das Maximum der in Ihrem Garten anwesenden Vögel. Nähere Infos: www.stunde–der-wintervoegel.de
Sonntag, 14. Januar, 9 Uhr	**Wasservogelzählung** Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich. Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065 Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Februar – März 2024

Sonntag, 18. Februar, 9 Uhr Sonntag, 17. März, 9 Uhr	**Wasservogelzählung** Wolfgang Kittel und Rudi Lang, beide LBV Fahrgemeinschaft: ab Ansbach nach Absprache möglich. Treffpunkt Zählung: 91541 Rothenburg o. d. T., Staatsstraße 2419, Tauberbrücke Abzweigung nach Gebsattel Google Maps Koordinaten: 49.362215,10.192065 Bitte wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk und ein Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich (ansbach@lbv.de); für Familien geeignet

Anmerkung: Die Koordinaten können bei Handys mit iOS oder Android in Google Maps eingegeben werden.
Der Treffpunkt wird angezeigt und eine Anfahrtsroute kann aufgerufen werden.

Exkursionen mit Rollstuhlsymbol sind auch für Menschen mit Handicap geeignet

Igel/Fledermaus/Vogel gefunden, was tun?

Vogel

Bevor Sie einen scheinbar verlassenen Jungvogel aufnehmen, beobachten Sie bitte aus sicherer Entfernung mindestens eine Stunde lang, ob er nicht doch noch von seinen Eltern versorgt wird. Ist der Vogel äußerlich verletzt, kontaktieren Sie einen Tierarzt .

Igel

Ein Entnehmen der Igel aus der Natur bei noch milder Witterung ist nicht nötig. Unterstützende Maßnahmen, wie Unterschlupfmöglichkeiten im Garten und eine Zufütterung, sind ausreichend. Falls Sie einen hilfsbedürftigen Igel begegnen, finden Sie unter www.igel-in-bayern.de alle notwendigen Informationen. Sollte er krank oder verletzt sein oder seit mehreren Tagen trotz Pflege nicht zunehmen, kontaktieren Sie bitte einen Tierarzt oder die nächstgelegene Igelpflegestation (in Ansbach z.B. das Tierheim).

Fledermaus

Fassen Sie Fledermäuse immer nur mit Handschuhen an. Sie sollten das Tier in einen Behälter setzen, zum Beispiel in eine Schachtel. Legen sie ein Tuch mit hinein. Verschließen Sie die Schachtel gut.

Ausgewachsene Fledermäuse ohne erkennbare Verletzungen setzen Sie am Abend (außer in Frostnächten oder bei Dauerregen) möglichst hoch an eine raue Wand oder Holzverschalung und beobachten Sie, ob sie abfliegen können. Junge Fledermäuse gibt es bei uns nur von Ende Mai bis Juli.

Wespen/Hornissen/Biber

Kontaktieren Sie die Untere Naturschutzbehörde bei der Stadt Ansbach oder im Landratsamt.

Kleinvögel und allgemeine Fragen	**LBV Naturtelefon Mo – Fr von 9:00 – 16:00 Uhr**	**Tel.: 09174 / 4775 5000**
Greifvögel, Störche	Greifvogelauffangstation Mittelfranken e. V. Herr Ritz Würzburger Straße 7 91583 Diebach-Unteröstheim	Tel.: 0175 / 1500549 Mail: gam-ev@t-online.de
Fledermäuse	https:// www.lbv.de/ratgeber/tier-gefunden/fledermaus-gefunden	
	Markus Bachmann Heideloffstraße 28 91522 Ansbach	Tel.: 0162 / 9223411 Mail: markus.bachmann@lbv.de
	Björn Zacharias Larrieden 40 91555 Feuchtwangen	Tel.: 0151 / 29134441 Mail: mailto:bjoern.zacharias@lbv.de
Igel	Tierheim Ansbach Haldenweg 8 91522 Ansbach	Tel.: 0981 / 62170 Mail: mailto:info@tierheim-ansbach.de
Wildtierhilfe	Wildtierhilfe Mittelfranken e. V. Frau Frisch Lambarenstraße 91522 Ansbach	Tel.: 0176 / 55108147 Mail: info@wildtierhilfe-mittelfranken-ev.de

Bei Fund toter Großvögel mit unklarer Todesursache bitte die Polizei einschalten und den LBV Ansbach informieren.	
Polizeiinspektion Ansbach Tel.: 0981 / 9094121	Mail: pp-mfr.ansbach.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Dinkelsbühl Tel.: 09851 / 57190	Mail: pp-mfr.dinkelsbuehl.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Feuchtwangen Tel.: 09852 / 67150	Mail: pp-mfr.feuchtwangen.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Heilsbronn Tel.: 09872 / 97170	Mail: pp-mfr.heilsbronn.pi@polizei.bayern.de
Polizeiinspektion Rothenburg Tel.: 09861 / 9710	Mail: pp-mfr.rothenburg.pi@polizei.bayern.de

Absender: Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. Kreisgruppe Ansbach Pfarrstraße 11 91522 Ansbach	DIALOGPOST Ein Service der Deutschen Post

Besuchen Sie unsere Internetseite:
www.ansbach.lbv.de